

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Hans-Ulrich Pfaffmann SPD**
vom 25. Januar 2011

Neuer Konzertsaal für München?

Seit 2003 diskutiert der Freistaat Bayern die Errichtung eines neuen Konzertsaals in München. Immerhin acht Jahre später kündigte Kunstminister Wolfgang Heubisch die Gründung einer Arbeitsgruppe zum Thema Konzertsaal an, der ihm „sehr am Herzen“ liege (SZ vom 22.01.2011)

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Gibt es nach jahrelanger Diskussion endlich einen geeigneten Standort? Wenn ja, welchen?
2. Wie hoch sind die Gesamtkosten für einen neuen Konzertsaal? Falls die Daten noch nicht vorliegen, gibt es eine Kostenschätzung?
3. Gibt es ein tragfähiges Konzept zur Finanzierung der Kosten?
4. Gibt es verbindliche Zusagen privater Sponsoren? Wenn ja, welche und in welcher Höhe?

Antwort

des **Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

vom 21. Februar 2011

Der Ministerrat hatte im Jahre 2007 auf meine Initiative hin beschlossen, zur Frage der künftigen Nutzung des Marstalls einen Ideenwettbewerb auszuschreiben. Nach Durchführung des Ideenwettbewerbs und Auswertung der Ergebnisse hat der Ministerrat im Juli 2009 beschlossen, die Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern zu beauftragen, alternative akustische Bewertungen und Untersuchungen des Konzertsaalprojektes Marstall zu veranlassen.

Zu 1.:

Der von der Obersten Baubehörde beauftragte international anerkannte Akustikexperte Dr. Toyota kam in seinem Gutachten zu dem Schluss, dass sich das Marstallgebäude letztlich nicht für den angestrebten sinfonischen Konzertsaal von Weltrang eigne. Das Gutachten hat vielmehr belegt, dass weitere Standorte in die Entscheidung für einen möglichen neuen Konzertsaal in München mit einbezogen werden sollten. Für eine Vorprüfung und kundige Bewertung der

möglichen Standortideen habe ich deshalb die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die die unterschiedlichen Aspekte der möglichen Standorte vorklärt, aber auch Trägermodelle und Betreiberkonzepte für einen solchen neuen Konzertsaal konkretisiert, beschlossen. Auch die Auswirkungen auf die bestehenden Konzert- und Veranstaltungssäle sollen dabei mit bedacht werden. Am 16.02.2011 hat sich diese Arbeitsgruppe „Konzertsaal München“, in der Vertreter des Bayerischen Rundfunks, der Obersten Baubehörde, des Vereins „Konzertsaal München“ sowie des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst mitwirken, zu ihrer konstituierenden Sitzung getroffen. Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe hatte dabei vorrangig das Ziel, zunächst die anstehenden Aufgaben und Untersuchungsfelder für die Arbeitsgruppe zu definieren und einen Zeit- und Terminplan für die nächsten Monate aufzustellen. Die Sitzungen der Arbeitsgruppe werden in ca. monatlichem Turnus stattfinden. Man war sich einig, dass zu den folgenden Sitzungen jeweils themenbezogen weitere Sachverständige hinzugezogen werden. Erste Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen noch vor der Sommerpause vorgelegt werden.

Zu 2.:

Aussagen zu den Gesamtkosten für diesen neuen Konzertsaal können (siehe die Ausführungen zu Ziffer 1.) seriöserweise noch nicht gemacht werden, da die Kosten stark vom jeweiligen Standort, dem Konzept des Baus sowie auch dem erforderlichen Nutzerkonzept abhängen.

Alle diese Punkte werden (siehe die Ausführungen zu 1.) erst in der Arbeitsgruppe konkret erarbeitet werden müssen.

Zu 3.:

Entsprechend meinen Vorausführungen kann es naturgemäß auch noch kein Finanzierungskonzept geben. Ich bin aber überzeugt, dass einem hohen bürgerschaftlichen Engagement im weiteren Prozess der Entscheidungsfindung eine besondere Rolle zukommen wird. Die rege Anteilnahme in der Öffentlichkeit wie auch der aktive Einsatz des Vereins „Konzertsaal München“ machen mich aber zuversichtlich, dass wir hier zu guten Lösungen kommen können.

Zu 4.:

Auf das starke Engagement des bürgerschaftlichen Vereins „Konzertsaal München“ habe ich schon hingewiesen. Verbindliche Zusagen von Mäzenen und Sponsoren werden sich jedoch erst dann effektiv erschließen lassen, wenn zumindest die Eckdaten für einen möglichen Standort und das Betreiberkonzept für einen solchen Konzertsaal vorliegen. Ich bin natürlich gerne bereit, den Bayerischen Landtag hier über alle wesentlichen Schritte auf dem Laufenden zu halten.